



Lutamax

Was ist Lutamax?

Lutamax ist ein spezielles diätetisches Mittel zur Behandlung von altersbedingter Makuladegeneration (AMD). Die Einnahme wird in allen Phasen der AMD, auch in den Spätphasen, empfohlen.

Lutamax enthält den essentiellen Nährstoff Lutein. Beim Menschen wird Lutein in die Sehzellen der Netzhaut eingelagert. Es filtert dort das besonders energiereiche, blaue Licht und schützt dadurch die Sehzellen vor möglichen Lichtschäden. Lutein hat daher die Funktion einer „natürlichen Sonnenbrille“ für das Auge.

Lutamax 20mg

	pro Kapsel	pro 100 g
Brennwert	5,2 kcal/21,6 kJ	687 kcal/2837 kJ
Proteine	0,19 g	24,5 g
Kohlenhydrate	0 g	0 g
Fett	0,5 g	65,4 g
Lutein	20 mg	2621 mg
Vitamin E	20,5 mg*	2687 mg

* = 171% der empfohlenen täglichen Verzehrmenge (RDA)

Zutaten

Distelöl, Gelatine, pflanzlicher Lutein-Zeaxanthin-Extrakt, Glycerin, Vitamin E, Farbstoff: Eisenoxid.

Lutamax 10mg

	pro Kapsel	pro 100 g
Brennwert	5,4 kcal/22,4 kJ	712 kcal/2941 kJ
Proteine	0,19 g	24,7 g
Kohlenhydrate	0 g	0 g
Fett	0,52 g	68,1 g
Lutein	10 mg	1311 mg
Vitamin E	20 mg*	2654 mg

* = 169% der empfohlenen täglichen Verzehrmenge (RDA)

Zutaten

Distelöl, Gelatine, Glycerin, pflanzlicher Lutein-Zeaxanthin-Extrakt, Vitamin E, Farbstoffe: Riboflavin, Titandioxid, Eisenoxid.

Diätetischer Zweck von Lutamax

Lutamax dient als ergänzende bilanzierte Diät für besondere medizinische Zwecke (bilanzierte Diät) zur diätetischen Behandlung von altersbedingter Makuladegeneration (AMD) in allen Phasen der Erkrankung.

Altersbedingte Makuladegeneration

Die altersbedingte Makuladegeneration (AMD) ist eine Erkrankung, die gehäuft ab dem 60. Lebensjahr auftritt. In der Frühphase der Erkrankung sieht man unscharf. Dieser Sehverlust wird im Laufe mehrerer Jahre immer stärker. Schließlich verliert man die Sehfähigkeit in der Mitte des Gesichtsfeldes. Lesen oder einfache Tätigkeiten im Haushalt werden dadurch wesentlich erschwert. Gerade im Alter bedeutet das eine deutliche Einschränkung der Lebensqualität. Die AMD ist in Europa eine der häufigsten Ursachen für Erblindung.

Ursache der AMD ist eine Schädigung der Sehzellen, besonders im zentralen Bereich der Netzhaut ("macula lutea"), dem Ort des schärfsten Sehens. Durch das Zusammentreffen von energiereicher Lichtstrahlung und Sauerstoff treten Schädigungen verschiedener Substanzen in der Netzhaut auf. Die Folge sind Ablagerungen von Schadstoffen ("Drusen"), die die Versorgung der Sehzellen mit Nährstoffen beeinträchtigen und schließlich zu deren Absterben führen. Zu einem besonders raschen und deutlichen Sehverlust kommt es beim Auftreten von Blutungen („feuchte Form der AMD“).

Eigenschaften von Lutein

Lutein ist eine pflanzliche Substanz, die der Körper nicht selbst bilden kann. Leider nehmen wir durch die Nahrung nur recht geringe Mengen Lutein auf. Lutein hat die Eigenschaft, den blauen Anteil des Lichtspektrums besonders effizient (bis zu 80%) zu filtern. Dadurch gelangt dieser Lichtanteil nicht mehr zu den Sehzellen. Das ist deswegen bedeutsam, weil das blaue Licht wegen seiner kurzen Wellenlänge eine sehr hohe Energie hat und daher für das Auge potentiell besonders gefährlich ist.

Lutein verfügt auch über eine stark antioxidative Wirkung. Außerdem verringert es die Lichtstreuung („chromatische Aberration“). Durch diesen Effekt können Kanten bzw. Umrisse schärfer gesehen werden.

Studien zu Lutein

Aus epidemiologischen Studien weiß man, dass niedrige Luteinwerte häufig mit einem höheren Risiko für AMD verbunden sind. Dosierungsstudien haben gezeigt, dass man mindestens 10 mg Lutein täglich benötigt, um die Luteinwerte in der Netzhaut deutlich zu erhöhen. Mit einer Anfangsdosierung von 20 mg Lutein täglich lässt sich die Ansprechrate (Responsezahl) noch weiter erhöhen, so dass es ratsam





erscheint, in den ersten Monaten der Behandlung 20 mg Lutein täglich einzunehmen. Vor allem ältere Patienten scheinen eine höhere Dosierung zu benötigen, um Lutein in die Netzhaut einlagern zu können.

Studien (z. B. LAST) beweisen, dass man mit der kontinuierlichen täglichen Einnahme von 10 mg reinem Lutein bei einem Teil der AMD-Patienten die Sehschärfe und die Kontrastempfindlichkeit wieder verbessern kann.

Aber auch bei Patienten, bei denen Lutein nicht zu einer Verbesserung der Sehschärfe führt, ist der Einbau von Lutein in die Netzhaut sinnvoll, um die Augen vor dem gefährlichen blauen Licht abzusichern. Deshalb sollte Lutein in allen Phasen der Erkrankung, auch in den Spätphasen der AMD, kontinuierlich zugeführt werden.

Verzehrempfehlung

Anfängliche Einnahme: In den ersten 3–6 Monaten der Behandlung wird die tägliche Einnahme von 1 Kapsel Lutamax 20mg empfohlen. Durch die höhere anfängliche Einnahme können die Lutein- und Zeaxanthinspeicher aufgefüllt und die Blutspiegel wieder erhöht werden. Höhere Blutspiegel der Substanzen führen im Allgemeinen auch zu einem erhöhten Einbau dieser Nährstoffe in die Augen.

Bei höherem Alter (über 70 Jahren) oder bei höherem Körpergewicht (Body-Mass-Index über 30) wird empfohlen, die höhere Dosierung länger (über mindestens 6 Monate) zu nehmen.

Fortgesetzte Einnahme: Nach den ersten 3–6 Monaten wird die Einnahme von 1 Kapsel Lutamax 10mg täglich empfohlen, um eine kontinuierliche Zufuhr von Lutein, Zeaxanthin und den Omega-3-Fettsäuren ausreichend zu halten.

Hinweis: Wichtig ist eine dauernde kontinuierliche Einnahme von Lutamax. Beendet man die Einnahme von Lutein, so sinken innerhalb von wenigen Wochen die Werte in der Netzhaut wieder deutlich ab. Nur bei dauerhafter Einnahme kann sich daher der schützende Effekt von Lutein für das Auge auch entfalten.

Nebenwirkungen (unerwünschte Wirkungen)

Sind derzeit keine bekannt.

Gegenanzeigen

Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen anderen Bestandteil des Produktes.

Wechselwirkungen mit Medikamenten

Bei der Einnahme von β -Carotin-haltigen Produkten sollten Sie darauf achten, dass Sie diese zu anderen Mahlzeiten als Lutamax einnehmen, da β -Carotin die Aufnahme von Lutein im Dünndarm beeinträchtigen kann. Andere Wechselwirkungen sind derzeit nicht bekannt.

Was ist das Besondere an Lutamax?

Studien haben gezeigt, dass Lutein besser in den Körper aufgenommen werden kann, wenn es gemeinsam mit Fett eingenommen wird. In Lutamax ist das Lutein daher in einer speziellen, patentierten Ölmischung gelöst.

Herstellung (Qualitätsgarantie)

Lutamax wird in modernsten Produktionsanlagen und gemäß den geltenden EU-Richtlinien hergestellt. Bei der Herstellung von Lutamax werden keine gentechnisch veränderten Substanzen verwendet.

Hinweise

Lutamax-Kapseln sind kein Ersatz für eine abwechslungsreiche, ausgewogene Ernährung und eine gesunde Lebensweise und nicht als alleinige Nahrungsquelle geeignet. Bei der Einnahme von β -Carotin-haltigen Produkten sollten Sie darauf achten, dass Sie diese zu anderen Mahlzeiten als Lutamax einnehmen, da β -Carotin die Aufnahme von Lutein im Dünndarm beeinträchtigen kann.

Trocken, lichtgeschützt und kühl lagern. Für Kinder unerreichbar aufbewahren.

Lutamax-Kapseln sind lactose-, purin- und glutenfrei und können auch von Diabetikern eingenommen werden (keine anrechenbaren Proteineinheiten).

Wichtige Hinweise

Bei Lutamax 20mg/ 10mg handelt es sich um eine ergänzende bilanzierte Diät zur diätetischen Behandlung von Altersbedingter Makuladegeneration (AMD). Die Produkte sind auf ärztliche Empfehlung und unter ärztlicher Aufsicht zu verwenden.

Packungsgrößen

Lutamax 10mg: 30 Kapseln (Monatspackung)

Lutamax 20mg: 30 Kapseln (Monatspackung)

Hersteller: Pharmaselect International
Beteiligungs GmbH, Wien

Vertrieb: medphano Arzneimittel GmbH,
Maienbergstr. 10-12, D-15562 Rüdersdorf

pharmaselect.